

Das Ende des Wohnungstraums

Die Realität des Immobilienmarktes wurde mir schmerzlich bewusst, als die Investition meiner Familie in Guangzhou sich als bitter erwies. Wir kauften 2022 ein Haus für 2 Millionen CNY, nur um zu sehen, wie sein Wert bis 2024 auf 1 Million CNY abstürzte. Dies ist nicht nur eine Geschichte von Zahlen – es ist ein Spiegelbild eines sich verändernden globalen Paradigmas.

“Immobilien verlieren nie an Wert” – diese traditionelle Weisheit liegt in Trümmern. Dieser Rückgang beschränkt sich nicht nur auf China; weltweit erleben die Wohnungsmärkte beispiellose Korrekturen. Doch vielleicht war diese Korrektur unvermeidlich. In unserer heutigen Zeit, die von Informationstechnologie und wissensbasierten Volkswirtschaften dominiert wird, erscheinen die Grundlagen des Immobilienmarktes zunehmend veraltet.

Der Baubereich dreht sich nicht in erster Linie um technologische Innovation. Stattdessen bleibt er in einem komplexen Geflecht aus Bodenpolitik, Managementhierarchien und staatlichen Kontrollen verankert. Dieses traditionelle Modell steht zunehmend im Widerspruch zu unserer sich schnell digitalisierenden Welt.

Was wirklich faszinierend ist, ist die Entwicklung in den Denkweisen der Menschen. Wir erleben einen grundlegenden Wandel darin, wie Einzelpersonen Wert beurteilen. In dieser von KI geprägten, wissensbasierten Ära beginnen die Menschen, lang gehegte Annahmen über Reichtum und Investitionen in Frage zu stellen. Ihre Augen öffnen sich für neue Möglichkeiten, und sie überdenken, was in dieser sich verändernden Landschaft wirklich wichtig ist.

Der Tod des traditionellen Wohnungsmarktes könnte genau die Geburt eines neuen Verständnisses von Wert in unserem digitalen Zeitalter sein.